Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 23

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abgeräumt.

Der Hälibauer sitzt so traut
Bei Fleisch und Speck und Spinatkraut.

„Herr Wirth, was kostet meine Zehrung?"
„„Zwei Franken fünfzig!"" — „O, Herr Jerum!"

Der Bauer brösmet d'Zech hervor
Und kratzt nicht wenig in dem Hoor!

Dann stößt er übrig Brod nebst Spack
In seinen weiten Kuttensack.

Worauf der Wirth mit edler Ruh',
Noch fügt das Spinatkraut hinzu.

Das gibt — „o Jessis Gott, Gerechter!"
Ein Heiden-Kardinalgelächter.

Ludi: „Denk au, der Oberrichter S. ist g'storbe."
Fritz: „Eh, das versteit si öppe von selbst."
Ludi: „Wieso de?"
Fritz: „En Oberrichter g'hört ja nach der Gerichtsorganisation zur letzte Instanz."

Direktor: „Es geht nicht, ich kann Ihnen kein Benefiz bewilligen."
Schauspieler: „Aber, Herr Direktor, Sie brauchen ja nur ein ganz altes, abgenütztes Stück zu geben."

Weinhändler: Nun, Herr Kantonschemiker, was sagen Sie zu diesem Wein?
Chemiker: Vom bloßen Kosten kann ich nicht urtheilen, ob er mehr Sauerstoff oder mehr Wasserstoff enthält.

Erster Junge: „Du, Fritz, gib mir doch einen Bonbon. Zweiter: Mir auch. Dritter: Mir auch."
Fritz: „Was? Denkt ihr, ich bin ein Millionär?"

Briefkasten der Redaktion.

P. K. i. M. Diese große Muthlosigkeit kömmt lediglich von der Einsicht her, daß die ganze Anlage unrichtig ist. — **Grünspecht.** Wir bezweifeln einstweilen die Originalität dieser Anmeldung. Vielleicht ändert sich das, wenn Sie die letzte Zeile dieses Briefkastens lesen. — **Spatz.** Wie fährt sich's auf der Drahtseilbahn? Schönen Gruß. — **P. P.** Beruhigen Sie sich; der Herr Gemeindeammann wird wohl der Haue den Stiel finden. — **Jobs.** Wird nicht bei Erhalt, sondern zur Redaktionszeit geöffnet. — **Bergschwärmerin i. Schw.** Wir sind in der Lage, Ihnen gegen die Wortbrüchigkeit Ihres Gatten ein gutes Mittel angeben zu können. Führen Sie ihn in jene Schlucht, in welcher nach Ihrer Mittheilung das Echo sich zwanzig Mal wiederholt. Lassen Sie ihn dort laut erklären, daß er Ihnen das Medaillon kaufen wolle. Kann er sich etwas später seines Versprechens nicht mehr entsinnen, so brauchen Sie ihn nur auf das forttönende Echo zu verweisen. — **Junger Lyriker i. Z.** Ob Sie uns durch Einsendung Ihrer Gedichte stören? Nicht einmal im Schlafe. — **Orion.** Die feuerspeienden Berge können Jahre lang unheimlich schweigsam sein und doch wüthet das Feuer im Innern. — **R. S.** Abgelehnt. — **Tourist X. Y.** Allerdings müssen wir zugeben, daß der von Ihnen bereiste Kanton nicht zu den größten gehört. Aber behaupten, er sei so eng, daß man sich dort nicht umdrehen könne, kann nur ein Goliath oder — ein Münchhausen. — **E. B. i. K.** Der „Strudel" hat wie es scheint unser Bureau nicht gefunden. Mit dem Wetter sieht's hier nicht besser aus. Schönen Gruß. — **S. i. B.** Die Auskunft ist befriedigend. Das Glück soll versucht werden. — **Kurt.** Mit Dank empfangen. In Folge Zimmerarrests jeder Ausflug unmöglich. — **H. i. M.** Vielleicht Einiges. — **H. i. Berl.** Gerne bereit. Dank. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Diplom I. Klasse **ZÜRICH** 1885.

CONRADIN & VALER

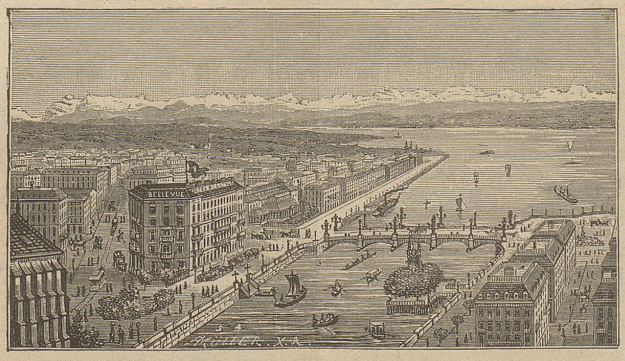
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
Ia Marken Champagner,
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

(92-52)

Deutsche
Sinn- und Trinksprüche.

Eine Sammlung lustiger und ernster Sprüche aus allen Gauen Deutschlands. Herausgegeben von **Liebheit & Thiesen** in Berlin. **Preis 1 Fr. 60 Cts.**
Sehr empfehlenswerth f. Wirthe, Hôteliers etc., welche ihre Lokalitäten mit Sprüchen zieren wollen.
Zu beziehen bei der **Expedition dieses Blattes.** (123-2)

Gd Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zürich (Suisse)
à côté du Pont Neuf OUVERT TOUTE L'ANNÉE et du nouveau Quai.
Station on the Gotthard and Arlberg Line. Station du St-Gotthard et de l'Arlberg.



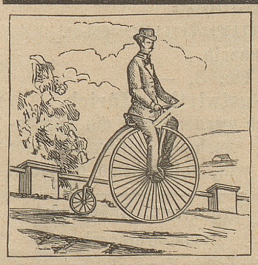
F.-A. POHL, Propriétaire.
Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Fr. par jour.
(66-52) **Ascenseur** pour tous les étages.

Trunksucht.
Zeugniss.
Herrn **Karrer-Gallatti**, Spezialist, **Glarus!**
Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.
-104-52 **Fr. Dom. Walther.**
Courchapois, 15. Sept. 1886.
Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis

Hôtel-Ansichten in feinster Ausführung.
Proben zu Diensten. 16-13

MADEIRA
ächt,
in vorzüglichen Qualitäten, je nach Preis und Alter. (29-6)
Zu beziehen durch die Weinagentur
J. G. Mäder
in **Bern.**
Muster und Preislisten franko.

Man verlange:
Patentirte Stiefel- u. Stiefletten-Auszieher.
System: (98-13)
A. Gehrig-Liechti,
Sihlhölzli, **Zürich.**



Koradi & Hüni, Zürich,
Bahnhofstrasse 64:
Bicycles, Bicyclettes und Tricycles
erster englischer Fabriken zu den billigsten Preisen. (79-10)
Prospekte gratis und franko.
Bicycle-Vermiethung nur an gute Fahrer.